Acht Thesen zur Pflanzengeographie und Pflanzenstatistik von Deutschland.

Allgemeines. (Fortsetzung.)

	chschnitte kommen auf 100	0 Gattungen 434 Arten.
G) .	- 100	0 Arten 44 Varielaten.
H) Die b	" bilden	1/1011 111
Die 🕥	und (:) ,	3/40
Die 21		%10
to transfer		
	Hinsichtlich de	
1. Im Mitte	llande sind in 100 Arten ?	77 Dicotyled, 23 Monocotyled.
. Alpe	nlande 100 _ 8	35 15
2. Auf 100	Gatt, des Mittellandes kom	men 75 univit, 25 multiv. Gatt.
- 100		. 55 . 45
3 100	Mittellandes	79 stabile 21 mobile
. 100		24 9 76 1 , "
4 100		374 Arten.
100		9 Arten.
5. 100		330 " 43 Varietäten.
, 100	, Alpenlandes	
alphologia	o medicalagnata	(:) 24 b
		36 54 10
, 100		9 6 85 9
	lich der Stabilita	t und Mobilitat der
Hinsicht		n.
	Gattunge	
7. Auf 100	Gattunge Gatt. der Dicetyledonen ko	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt.
7. Auf 100	Gattun ge Gatt. der Dicetyledonen kon Monocotyledonen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt.
7. Auf 100 , 100 8. , 100	Gatt un ge Gatt. der Dicetyledenen ko " Monocetyledenen stabile Galtungen kommen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 " 15 " " 85 univit. 15 multivit. "
7. Auf 100 8. , 100 9. 100	Gattunge Gatt. der Dicetyledonen ko Monocotyledonen stabile Galtungen kommen mobile	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 2 85 univit. 15 multivit. 2
7. Auf 100 8. "100 9. "100	Gattun ge Gatt. der Dicotyledonen ko Monocotyledonen stabile Galtungen kommen mobile	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 3 85 univit. 15 multivit. 41 59 3 241 Arten.
7. Auf 100 8. "100 9. "100	Gattun ge Gatt. der Dicotyledonen ko Monocotyledonen stabile Galtungen kommen mobile	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 3 85 univit. 15 multivit. 41 59 3 241 Arten.
7. Auf 100 8. "100 9. "100	Gattun ge Gatt. der Dicotyledonen ko Monocotyledonen stabile Galtungen kommen mobile	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 3 85 univit. 15 multivit. 41 59 3 241 Arten.
7. Auf 100 8. " 100 9. " 100 9. " 100 10. " 100	Gattun ge Gatt. der Dicetyledonen kon "Monocotyledonen stabile Gattungen kommen mobile stabile mobile Mrten von stabilen Galtur mobilen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15
7. Auf 100 8. 100 9. 100 9. 100 10. 100 10. 100	Gattun ge Gattun ge Gattun ge Monocotyledonen ko Monocotyledonen kommen mobile stabile mobile Arten von stabilen Galtun mobilen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 15 18 18 18 19 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19
7. Auf 100 8. 100 9. 100 9. 100 10. 100 10. 100	Gattun gre Gatt der Dicotyledonen koi "Monocotyledonen stabile Gattungen kommen mobile stabile mobile Arten von stabilen Gattun "mobilen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 . 15
7. Auf 100 8. 100 9. 100 9. 100 10. 100 11. 100	Gattun gre Gatt der Dicotyledonen koi "Monocotyledonen stabile Gattungen kommen mobile stabile mobile Arten von stabilen Gattun "mobilen	mmen 78 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 . 15
7. Auf 100 8. 100 9. 100 9. 100 10. 100 11. 100	Gattun gre Gatt der Dicotyledonen koi "Monocotyledonen stabile Gattungen kommen mobile stabile mobile Arten von stabilen Gattun "mobilen	mmen 79 stabil. 22 mobil. Gatt. 85 15 15 15 14 59 241 Arten. 1208

12. Auf 100 Gatt, der Dicotyled, kommen 74 univit. 26 multivit. Gatt.
100 Monocotyled. 85 15 3
13. Die univitalen Gattungen haben fast gerade so viele Arten, als die multivitalen (zussammen).

10. Auf 100 univitale Gatungen kommen ... 281 Arien.

16.	Auf	100		univitalen multivitalen		en kommen	49		
17.	77	100	7 77	univitalen multivitale	n ,,	V "	(3) 20 37	60	

			Hinsi	cht	lich des S	ystem	s.	
18.	Auf	100	Gattunger	der	Dicotyledonen	kommen		429 Arten
				77	Monocotyled.	22		. 454 ,
19.						19	5	0 Varietäten
	99	100	17	77	Monocotyled.	79	2	5 ,,
	18.	19. ",	19. , 100	18. Auf 100 Gattunger ,, 100 ,, 19. ,, 100 Arten	18. Auf 100 Gattungen der " 100 " " " 19. " 100 Arten "	18. Auf 100 Gattungen der Dicotyledonen " 100 " " " Monocotyled. 19. " 100 Arten " Dicotyledonen	18. Auf 100 Gattungen der Dicotyledonen kommen " 100 " " Monocotyled. " 19. " 100 Arten " Dicotyledonen "	19. " 100 Arten " Dicotyledonen " 5

", 100 zweijahrige ", ", 40 ", 100 ausdauernde (71) ", 44 ", 100 holzartige (b) ", 72 ", Aus vorstehenden Verhältnissen resultiren nachstehende Thesen:

I. These

ad Nro. 4, 9, 14, 15, 18.

Den grössten Artenreichthum entwickeln diejenigen menocotiledonischen Gattungen der Mittel-Landregion, welche gleichzeitig mobil und multivitat sind.

II. These

ad Nro. 5, 10, 16, 19, 20,

Die grosste Variabilität besitzen die jenigen Dicotyle donen - Arten der Alpenregion, die ausdauernd oder holzartig sind, und von mobilenmultivitalen Gattungen abstammen.

III. und IV. These

ad Nro. 6, 11, 17, 21.

Die monocotyledonischen, mobil-multivitalen oder mobil-univitalen Gattungen der Alpemregion erreichen das relative Maximum in Bildung von ausdauernden Arten.

Die dicotyledonischen stabil-multivitalen Gattungen der Mittel-Landregion erreichen das Maximum (relativ und absolut) in Bildung von ein- und zweijuhrigen Arten.

V. und VI. These ad Nro. 1, 7, 12.

Bei den Dicotyledonen herrschen die mobilen-multivitalen Gattungen vor, und sie erreichen ihr relatives Maximum in der Alpenregion. Bei den Monocotyledonen herrschen die stabil-univitalen Gattungen vor und sie erreichen ihr Maximum (relativ und absolut) in der Mittellandregion.

VII. und VIII. These

Die Mittel-Landregion ist auch die Region der stabilen und univitalen, die Alpenregion, die Region der mobilen und multiviralen Guttungen Die stabilen Gattungen sind vorherrschend univital, die mobilen Gattungen vorherrschend

Flora austriaca.

(Fortsetzung folgt.)

Panicum capillare L. Maly 61, 8.— Disses sierliche und interessante Gras, das in den österreichschen und deutschen Floren gewöhnlich als "het Wien verwildert" angelührt wird, komm. jetzt daselbst ausschlissisich um in den Gafren der Theresiansken Akademie vor. Daselbst findet es sich aber in solcher Menge, dass alle Culturbeted damit überdeckt sich

Cynanchum laxum Bartl. C. nigrum Hst. — Maly 367,
 and Dr. Schlosser in Gebirgswaldern um Kreutz und

Reka in Croatien.

multivitale.

- Coronilla minima L. - Maly 834, 4 - wurde als neu für

Correspondenz.

Trivat, im Marz. — Ano sind or richilg Heicherysim onputifolium und Micromeria pilatona, duran is kein Zweifel, whe chen so wenig kann es zweifelluft wien, dass heide keine Karzbewohner sind. Dem Anschen der Zyon des Heicheysom nacht zu urtheilen, durfte das Exemplar unt cultivirem Boden gesommelt. wenten der der der Steine Bernard und der Steine der Steine en Bildhenistel en die rikse Bildhenstand. Ob nicht etwa Her-Karl diese zwei Pflanzen an der Anschättung von Campo Marzo, anschat den offentlichen Promensden von St. Andre am Mercesgestade, wohln diese und andere Pflanzen ans den botanischen Garen, als seitelen, beginnigt durch die warme sonnige Lage, erhilten haben,

ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Wolfner Wilhelm

Artikel/Article: Acht Thesen zur Pflanzengeographie und Pflanzenstatistik von Deutschland. 83-85